

Subject: Gespräch am 7. Juli 2011
Date: Fri, 01 Jul 2011 17:21:07 +0200
From: "Pfarramt St. Evergislus" <st.evergislus@rheinviertel.de>
To: <info@katholiken-im-burgviertel.de>, <wir-sind-gemeinde@web.de>

Sehr geehrte Damen und Herren der Initiativen „Auch wir sind Gemeinde“ und „Katholiken im Burgviertel“!

Wir haben Ihre Mail vom 29. Juni 2011 erhalten und unsere Antwort in der Prozessgruppe und mit den Prälaten des Generalvikariates abgestimmt.

Wir dürfen in Erinnerung rufen, dass es sich bei dem bevorstehenden Gespräch um eine Einladung der Prozessgruppe 2013 handelt, bei dem diese mit Vertretern der Initiativen in einen Austausch treten möchte. Alle Gremien des Dekanates sind davon unterrichtet.

Unsere Einladung ist seit unserem ersten Schreiben auf zwei Vertreter pro Initiative begrenzt gewesen. Sie haben dagegen in der bisherigen Korrespondenz keine Einwände erhoben. Entsprechend nehmen auch wie bereits am „Runden Tisch“ in Bonn nur zwei Personen – als Gremienvertreter – je Gemeinde teil (im Burgviertel kommt ein weiterer Vertreter aus dem Kirchenvorstand dazu, weil es hier keinen eigenen Pfarrer gibt), obwohl der Prozessgruppe 2013 jeweils vier Delegierte pro Gemeinde (nämlich zwei Vertreter pro Gemeindegremium) angehören. Um die Gesprächsrunde überschaubar zu halten und einen Dialog möglich zu machen, aber auch aus Proporzgründen dürfen wir Sie bitten, diesen Rahmen zu respektieren.

Eine Öffnung des Gespräches für weitere Teilnehmer haben wir als Einladende nicht vorgesehen. Die Begründung, der sich im Übrigen die stellvertretenden Generalvikare vollkommen anschließen, kennen Sie aus unserem letzten Schreiben. Außer den Eingeladenen: den jeweils zwei Gremienvertretern pro Kirchengemeinde, den beiden Pfarrern, dem weiteren KV-Mitglied aus dem Burgviertel, den beiden stellvertretenden Generalvikaren und den insgesamt sechs Vertretern der Initiativen, sowie der Moderatorin wird es deshalb keine weiteren Beteiligten oder Zuhörer geben.

Wir denken schließlich, dass die Frage der „Neutralität“ des Versammlungsraumes nicht überstrapaziert werden sollte. Wir haben uns als Einladende aus Gründen der Neutralität für einen nicht kirchlichen Raum außerhalb der Pfarrgebiete entschieden, auf die die Initiativen bezogen sind, und das zentral gelegene Sitzungszimmer in der Villa Godesberg für dieses Gespräch gebucht. Es ist uns eine Freude, Sie dort als unsere Gäste willkommen heißen zu können. Bestimmt wird es hier allen Beteiligten gelingen, zu einem guten Austausch unter Christen zu kommen.

Wir erwarten Sie also am 7. Juli 2011 um 19.30 Uhr in der Villa Godesberg und dürfen Sie bitten, die zwei Namen der Teilnehmer je Initiative an Frau Eimermacher mitzuteilen:
st.evergislus@rheinviertel.de.

Unter den vorliegenden Rahmenbedingungen haben auch Prälat Radermacher und Prälat Hesse ihr Kommen zugesagt. In ihrer Zusage schrieben sie gestern, dass die Form des Gespräches hinsichtlich der Zusammensetzung der Teilnehmer und des Ortes sowie die geplanten Gesprächsinhalte ihre volle Zustimmung finden. Prälat Rademacher und Prälat Hesse sind, wie sie ausdrücklich mitteilen, der Auffassung, dass die vorgegebenen Rahmenbedingungen einen konstruktiven und ehrlichen Dialog ermöglichen können, haben unter diesen Voraussetzungen ihre Teilnahme zugesagt und angekündigt, sich am 7. Juli 2011 um 19.30 Uhr in der „Villa Godesberg“ einzufinden.

Die Prozessgruppe vertraut darauf, dass ein fruchtbarer Dialog gelingen wird, zumal unter allen Beteiligten Einhelligkeit über die zentralen Aspekte, den Ablauf und die Moderation des Abends, besteht.

Mit freundlichen Grüßen

Wolfgang Picken